

## 6th Sri Lanka Studies Conference

Kandy, Sri Lanka, 9.-11. August 1997

Mit dem Tagungsort Kandy hatte die sechste Sri Lanka Studies Conference erneut - nach der Tagung in Colombo 1993 - Sri Lanka als Gastland für die mittlerweile schon fast "institutionalisierte" Tagung gewählt und bot so vielen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen Sri Lankas die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten und -ergebnisse einem internationalen Publikum vorzustellen.

An der Konferenz in Kandy nahmen etwa 80 Personen teil. Über 50 von ihnen stammten aus Sri Lanka, 12 aus den USA, 10 aus Europa. Die übrigen Teilnehmer kamen aus Malaysia und Australien.

Die Konferenz begann am Abend des 8. August mit einem Treffen des American Institute of Sri Lanka Studies und einem Empfang. Offiziell eröffnet wurde sie am 9. August nach dem Entzünden des traditionellen Öllichts von W. Warnapala, Professor für politische Wissenschaften an der University of Peradeniya und stellvertretender Minister für Erziehung Sri Lankas, sowie von S. Hennayake als Koordinator und L. Gunawardena als Vizekanzler der Universität Peradeniya.

Die Tagung bestand aus 11 verschiedenen einzelnen Sitzungen. In der ersten Sitzung diskutierten drei Referenten das Thema "Social Transformation and Political Violence". Vorgestellt wurden G. Samaranyakes (Peradeniya) Ideen zu "Pattern of Political Violence in Sri Lanka: An Inquiry of Huntingtons Patterns of Political Violence". N. Shanmugalingham (Jaffna) stellte Untersuchungen über veränderte Verhältnisse im (Ver-)Heiratsverhalten im Norden Sri Lankas vor: "Exporting Brides: A New Form of Marriage in Modern Jaffna". Auch die Arbeit von K. Tudor Silva (Peradeniya) beschäftigte sich mit Veränderungen im Heiratsverhalten: "Postponement of Marriage, Inhibitions against Premarital Sex and their Implications for Youth Unrest in Sri Lanka". Der erste Nachmittagsteil setzte sich mit dem Thema "Anthropology of Cultural Practices" auseinander. Nirmala Salgado (Rock Island/USA) untersuchte das Leben buddhistischer Nonnen in Sri Lanka: "Dislocation, Discontinuity and Dilemmas facing Buddhist Nuns in Sri Lanka", Susan Reed (Berkeley/USA) berichtete über "Burden of Two Traditions". Das Referat von Boris Volkonski (Moskau) über Sigiriya "Vegetal Symbolism of Sigiri Graffiti and Frescoes" leitete schon zum zweiten Nachmittagsteil über, zur dritten Sitzung, die sich mit Identitäten beschäftigte: "Interpreting Cultural and National Identities". Weitere Referate in diesem Teil waren "Fragmented Conceptions of Security" von Nira Wicramasinghe (Colombo) über verschiedene Vorstellungen von Sicherheit in Sri Lanka und "Ananda Kumaraswamy's Writings on Sri Lankan Art" von M. Rajarathnam (Peradeniya). Mit der vierten Sitzung über "Education, Social and Psychological Issues" endete die erste Nachmittagstagung. Sylvie Senadeera (Peradeniya) setzte sich mit Fragen des Erziehungssystem auseinander: "The Reorganizational Needs of the Secondary School Curriculum in Sri Lanka", Asoka Jayasena (Peradeniya) referierte zu "Education and Mental Health" und Jeanne Marecek (Swarthmore/USA) trug weitere Ergebnisse ihrer Forschungen über Selbstmorde in Sri Lanka vor.

Am 10. August begann die Konferenz mit ihrer fünften Sitzung zu Fragen des "Rural Development". N. Hennayake (Peradeniya) untersuchte am Beispiel der Gam Udawa-Idee Entwicklungen im ländlichen Sri Lanka. Für sie ist "'Gam Udawa' (Rural Awakening): A Radical Breakthrough in Rural Development in Sri Lanka". I. Mendis (Peradeniya) stellte seine Arbeit aus dem Bereich des Mahaweli-Ganga-Projektes vor: "The Impact of Economic Liberalization on Agricultural Landscape of the Peasant Settlements in Sri Lanka". M.C. Gamburd (Portland/USA) stellte diesen eher geographischen Arbeiten eine anthropologische Untersuchung zur Seite: "Barriers to Participatory Development - a Case Study". In diese Sitzung gehört auch noch eine geographische Arbeit von J.A. Karunaratne (Vaasa/Finnland), der eine weitere Arbeit zu seinen Untersuchungen ländlicher Industrien präsentierte.

Mit "Within and Between States: Religion to Interstate Relations" wurde am späten Vormittag die Tagung fortgesetzt: L. Safranova aus Moskau ("Buddhist Sangha and State") und C.R. de Silva aus Terre Haute/USA ("The State and Religion in Contemporary Sri Lanka") berichteten über Beziehungen zwischen Buddhismus und Staat, während A. Welihena (Peradeniya) sich mit "Development of a Sustainable Sri Lanka Polity through Ecology, Industrialization and Devolution of Power in 2000 A.D." mit Fragen der zukünftigen Entwicklung des Landes auseinandersetzte. A. Sivarajah (Peradeniya) betrachtete das Verhältnis Sri Lankas zu Indien: "The India Doctrine, the Gujral Doctrine and Indo-Lanka Relations since 1989".

Am Nachmittag dieses Tages wurde die Konferenz mit zwei Sitzungen fortgesetzt. In der Sitzung "Reflections from Archaeology" wurde ein Bogen geschlagen vom eisenzeitlichen bis zum vormodernen Sri Lanka. M. E. Prickett-Fernado (Kandy) untersucht in ihren Arbeiten das Bewässerungssystem des mittelalterlichen Sri Lanka. R.M. Chandraratne (Peradeniya) arbeitet zur Salgaha Watta Excavation, Citadel of Anuradhapura. Prämoderne Techniken bildeten den Hintergrund der Studie von H. G. Dayasisira (Kandy) in einem Projekt zu alten Technologien und Materialien. Mit vier Referaten in der Sitzung zu "Ethnicity, Politics and Space" endete dieser Tag. S. Senevirathne (Kandy) untersuchte "The Hegemony of the Linguistic Zone: Deconstructing Cultural Identities of Early Historic South India". Räumliche Aspekte einer administrativen Neugliederung des Landes waren Grundlage des Referates von C.M. Madduma Bandara (Peradeniya): "Reconstructing the Provincial System". S. Hennayake (Peradeniya) setzte sich mit aktuellen politischen Fragen Sri Lankas von geographischer Seite auseinander: "Political Geographic Myths in Tamil Ethnonationalist Politics in Sri Lanka". Auch D. Hellmann-Rajanyagam (Keebangaang/Malaysia) sprach Fragen ethnischer Probleme Sri Lankas mit Blick auf den indischen Nachbarn an: "South Asia, Security and the Ethnic Conflict in Sri Lanka". Der Nachmittag endete mit einem Empfang des Inter-Collegiate Sri Lanka Education.

Am letzten Tag behandelte die neunte Sitzung Fragen von "Demography and Social Mobility". W.P. Amarabandu (Colombo) setzte sich mit Fragen von "Social Security in Sri Lanka" auf dem Hintergrund demographischer Veränderungen im Land auseinander, S.T. Hettige (Colombo) diskutierte "Patterns of Social Mobility in Private and Public Sectors". In einem bevölkerungsgeographischen Beitrag stellte A.S.M.

Nawfhal Ergebnisse seiner Untersuchung zu "The Impact of Population in Land and Property Market in Kandy City" vor.

Mit einem Beitrag von V. Stegaborn (La Jolla/USA) über die Urbevölkerung der Weddha begann die Sitzung zu "Development and Environment". Nach einer kurzen Darstellung der Geschichte dieser "Forest-Dwellers" schilderte sie deren Lebensweise in der Dry Zone Sri Lankas. S.N. Wickramaratne (Peradeniya) berichtete über das Ressourcenmanagement im frühen Sri Lanka. D. de Zoysas Vortrag griff einen Aspekt aus ihrem Arbeitsgebiet in der Dry Zone auf: "Irrigation-Settlement, Water Conservation and the Ecosystem in Sri Lanka's Dry Zone: A Political-Moral Economy Perspective". Drei Vorträge in der Sitzung "Health and Society" standen am Ende. E. Meyer (Paris) präsentierte Ergebnisse von Archivstudien über "The Malaria Epidemic of 1934-1935 in Sri Lanka", I.M. Shakoor (Peradeniya) diskutierte "Behavioral Risk Factors of Malaria in Mahaweli Settlements". Von medizinischer Seite stellte A. Jayasinghe eine Studie über "Increasing Incidence of Human Rabies in Kandy District during the Period of 1990-1994" vor.

Mit einer Panel Diskussion "Problem in Knowledge Production in an Hierarchical World: How Critical is the North-South-Divide in this Regard", einem "Business Meeting" und einem Empfang beim Vice-Chancellor der University of Peradeniya endete diese 6. Sri Lanka Studies Conference am späten Nachmittag des 11. August.

Die Vielzahl der verschiedenen Themen dieser Konferenz erlaubt es nicht, hier die einzelnen Beiträge im Detail vorzustellen. Es zeigte sich jedoch erneut, daß die Sri Lanka Studies Conference als größte internationale Zusammenkunft von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der verschiedensten Fachbereiche, die sich in ihren Arbeiten und Forschungen mit Sri Lanka beschäftigen, die zur Möglichkeit der uneingeschränkten Vorstellung aktueller Forschungsarbeiten und -ergebnisse mit umfangreicher Diskussion bietet. Bisher sind zwar vor allem immer wieder anthropologische, geisteswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Themen vorgestellt worden, in Kandy waren aber auch u.a. verschiedene geographische Arbeiten vertreten.

Da die Sri Lanka Studies Conference keine Konferenz im traditionellen Sinne ist, gibt es auch kein festgeschriebenes institutionalisiertes Gremium. So wird der nächste Tagungsort am Ende der letzten Konferenz geplant und Teilnehmer aus diesem Land bereiten die nächste Tagung vor. Die Konferenz wird im Wechsel jeweils in Sri Lanka und im Ausland abgehalten. 1997 lag die Koordination der Planungsgruppe in den Händen von Shantha K. Hennayake (University of Peradeniya), der mit dem lokalen Planungskomitee die Konferenz erfolgreich vorbereitete und durchführte. Für 1999 ist geplant, daß die Konferenz im Dezember in Australien stattfindet.

Heinz Gödde